



aktuelle Veranstaltung: WUSV-Weltmeisterschaft in Sevilla 2010



Jabina Yena

Auch einer, der in der Fährte das große Ziel vor Augen, verlor, war John Jabina. Mit seiner *Jabina Yena* hatte er in den Abteilungen B und C eine überzeugende Arbeit hingelegt und lag mit 95-97 auf Titelkurs. Der Däne stand 2007 mit *Jabina Dighte* auf dem Treppchen und erreichte über die Jahre immer gute Platzierungen mit verschiedenen Hunden. Den Titel hätte man ihm sicher auch gegönnt. Aber leider lief es in der Fährte nicht und am Ende reichte es nur für Platz 32.

Kleiner Trost vielleicht: Yena zeigte den besten Schutzdienst aller Hündinnen. Sie agierte sehr druckvoll, energisch, setzte derbe Griffe und rückte sich damit in ein besseres Licht als manch Rüde.

In der Unterordnung war sie ebenfalls absolut überzeugend. Schnell, freudig, beständig führte sie alle Übungen aus. Kleinere Unkorrektheiten, wie schräger Vorsitz, Holzumsetzen, lästiger Vorsitz wurden in Abzug gebracht. Eine tolle Hündin, die nun auch schon 7 Jahre alt ist.

Auch der für Chile startende Belgier Peter Verachtert scheiterte in der Fährte. Sein Rüde *Bart z Lukyho Dvora* startete am Mittwoch mit einem 96er Schutzdienst überzeugend in den Wettkampf, musste dann aber bereits am Donnerstag, nach der Fährte, den Traum von einer Top-Platzierung begraben.

Ja in der Fährte lag so manche Tücke. Die Zuschauer im Stadion wurden über zwei große Anzeigetafeln bestens bezüglich der Ergebnisse informiert und so wurde schnell deutlich, dass es in Abteilung A eine sehr hohe Ausfallquoten gab.

Die Ausfälle betrafen alle Nationen. So konnte beispielsweise, von den fünf japanischen Startern, nur die japanische Nr. 1 Keiko Toyoda mit ihrem Rüden *Arch von der Ruhmeswolf Linie* die Fährte bestehen, erreichte aber auch „nur“ 78 Punkte.

Und auch die belgische Mannschaft traf es hart, den außer die zwei Hundeführer auf dem Podest, traf es alle anderen ebenfalls in dieser Sparte. Zwei Hundeführer schafften das Ziel nicht, Caroline Bourgeois mit ihrem *Fifty van der Biezenhoeve* geradeso die 70 Punkte. Aus Sicht der Mannschaft war dies sicher bitter, denn man hätte um den Teamtitel mitkämpfen können.

Onja vom Fliesenstein									
UO	G	G	SG	SG	SG	V	SG	B	V
SD	V	V	G	SG	G	V	SG	SG	

Chagall vom Teichblick									
UO	G	G	G	G	SG	V	V	V	SG
SD	M	SG	V	V	G	SG	V	G	

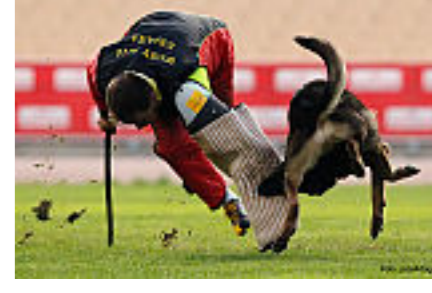
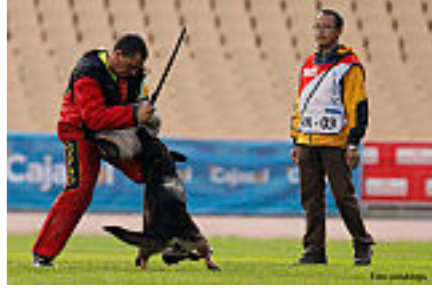
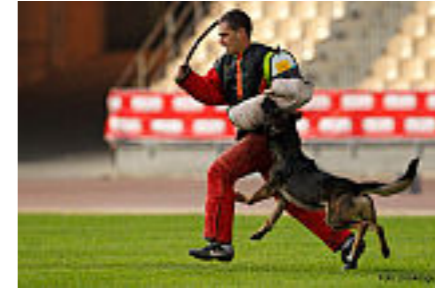
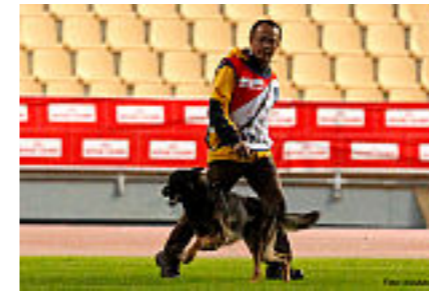
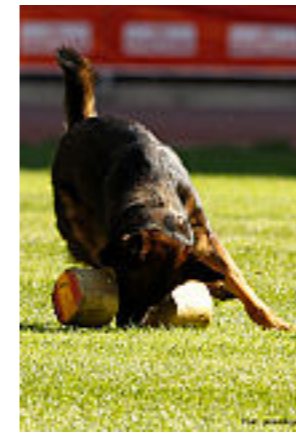
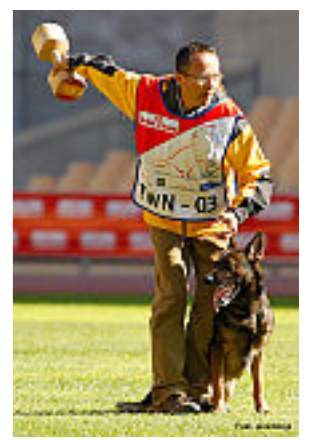
Ganz souverän machten es in der Abteilung A die Taiwaner, die alle Drei mit 96 Punkten aus der Fährte kamen und damit diese Nationenwertung klar dominierten. Überhaupt mußte festgestellt werden, dass alle drei Hundeführer eine ansprechende Leistung gezeigt haben.

Chagall vom Teichblick geführt von Huang Te Kuang erreichte mit einem Gesamt-„SG“ am Ende Platz 18 und zeigte besonders in Sparte B eine sehr schöne Arbeit. Der Rüde war freudig, triebbeständig, schnell und glänzte besonders bei den Kehrtwendungen und in der Übung „Steh“.

Sehr beeindruckend war dann der Schutzdienst, dessen Punkte leider am Ende nicht die Qualität ausdrücken. Der Rüde war irre schnell und wuchtig, legte im Teil 2 den Helfer, setzte sehr derbe Griffe und zeigte echte Kampfhandlungen. Das größte Übel war das Revieren, das ins tiefsten „Mangelhaft“ rutschte, weil Chagall zum Versteck durchbrach. Im Rückentransport war der Abstand zu groß und der Hund prellte leicht vor.

Im Gesamten mit nur einem Punkt weniger, erreichte auch Shao Hsiu Lan mit ihrer Hündin *Patty von der Mohnwiese* eine tollen 21. Platz. Leider zeigte sie sich in den ersten beiden Übungen der Abt. B etwas beeindruckt und es fehlte die Ausstrahlung. Ab der Platzübung änderte sich dies und die Vorführung wurde solide zu Ende gebracht. Die Hündin begann dann auch in Abt. C etwas verunsichert im Versteck und setzte den Griff in der Absetzphase nicht voll. Der Rest war sehr überzeugend mit viel Wucht in den Einstiegen, mit ruhigen, vollen Griffen und klarem Trennen. Mit dieser Leistung gehörte sie zu den besten Hündinnen in dieser Sparte.

Beste Hündin der Veranstaltung war Heinz Leuzingers *Onja vom Fliesenstein*. Der amtierende Schweizer Meister zeigte sichere korrekte Übungen, mit sehr guten Positionen, Sprüngen und gutem Tempo. Es fehlte eine Idee an Harmonie und in der Fußarbeit bedrängte die Hündin stark. Sie ging recht





SUI-05: Onja vom Fliesenstein

HF: Heinz Leuzinger (94 Punkte)

Die Hündin muss etwas langsamer in die Fährte gehen, kam aber gut in den Verlauf. An allen Winkel kreiste sie leicht, am Vierten hatte sie größere Probleme. Der dritte und vierte Schenkel sollte etwas konzentrierter abgesucht werden. Die Gegenstandsarbeit war ohne Beanstandung.



TWN-03: Chagall vom Teichblick

HF: Huang Te Kuang (96 Punkte)

Der Hund muss freier zum Ansatz geführt werden. Der HF gab hier Kommandos. Insgesamt war dies eine ruhig und intensive Sucharbeit mit zwei kleinen Stops auf dem 1. und einem größeren auf dem 2. Schenkel. Nach dem 3. Winkel eine Idee intensiver und gleichmäßiger suchen, kurz vor Ende ein kleiner Kreisel.



JPN-01: Arch von der Ruhmeswolf Linie

HF: Keiko Toyoda (78 Punkte)

Der Hund sollte die gesamte Fährte ruhiger, gleichmäßiger und intensiver ausarbeiten. An allen Winkeln zeigte er ein Kreisen. Am 1. Gegenstand sollte er gerader liegen und das Hörzeichen abwarten. Am 2. Gegenstand war er sehr unruhig, den Dritten überlief er. Immerhin der einzige Hund aus Japan, der die Fährte bestanden hat.



DEN-03: Jabina Yena

HF: John Jabina (75 Punkte)

Die Hündin sollte korrekter zum Ansatz geführt werden. Den 1. Gegenstand ignorierte sie, bekam ein Zusatzhörzeichen. Am 1. Winkel lief sie einen großen Bogen, bekam einen Leinenruck, kreiste dann auch am 2. und 3. Winkel und wirkte sehr unkonzentriert bis zum 2. Gegenstand. Zum Ende sollte sie intensiver sein.

VOM DRACHENFJÄLL
Deutsche Schäferhunde für Sport und Familie

Zucht und Sport www.vom-drachenfjall.com

DOG TRAINING CENTER
Werner Kebernik

Am Mühlberg 3
36320 Kirtorf-Lehrbach
Germany

Telefon: (+49) 6635 - 230
Fax: (+49) 6635 - 1335
Mobil: (+49) 171 - 6743846

www.werner-kebernik.de & www.werner-kebernik.com
E-Mail: Werner.Kebernik@t-online.de

www.DONNERBRUECKE.DE

Avanti (Bundes-FCI, LGA)
Avis (WUSV-WM)
Bacchus (BSP, Bundes-FCI)
Cooper (BSP, Bundes-FCI)
Contra (DJM, LGA)
Dexter (LGA)

Deutsche Schäferhundezucht
seit 1993

Familie
Helmar Ortlieb
Breitmatten 2
79244 Münstertal
Tel. 07636 7185

vom Prälatenwald



FIN-01: Ratsumestarin Gonrad

HF: Hannu Liljegren (93 Punkte)

Der Rüde ging gut und intensiv vom Ansatz weg, zeigte auf dem 1. Schenkel mehrere kleine Stops. Den 2. Winkel direkter annehmen und den Schenkel etwas konzentrierter beginnen. Den 2. Gegenstand eindeutiger verweisen. Auf dem 4. Schenkel wurde das Tempo schneller, der letzte Winkel sollte eindeutiger ausgearbeitet werden. Zum Ende fehlte etwas die Konzentration.



GER-01: Dylan vom Randegger Schloß

HF: Claudia Faller (96 Punkte)

Dylan begann die Fährte sehr ruhig und konzentriert, suchte bis zum zweiten Winkel überzeugend, muss diesen etwas korrekter nehmen. Auf dem 3. Schenkel hatte er einen kleinen Dreher und vor dem 3. Winkel einen Stopp und sollte diesen auch eine Spur direkter ausarbeiten, so der LR. Die Gegenstände wurde alle korrekt verweisen. Zum Ende begann leichte Unkonzentriertheit.



GER-02: Zico von der Adelegg

HF: Hans-Joachim Kopp (97 Punkte)

Der Rüde folgte sehr konzentriert, mit gleichmäßigem Tempo dem Fährtenverlauf. Auf dem 1. Schenkel hatte er einen kleinen Stopp, nach dem zweiten Gegenstand vor dem Winkel leichte Probleme und auf dem letzten Schenkel sollte er ein klein wenig konzentrierter und aufmerksamer sein.



GER-05: Gabandi vom Loyola

HF: Sabrina Höfer (90 Punkte)

Der Hund sollte konzentrierter die Sucharbeit beginnen und auch nach den Gegenständen intensiver sein. Im Verlauf suchte sie ansonsten sehr ruhig und sicher, zeigte eine überzeugende Winkelarbeit. Nur ein etwas längeres Überzeugen kostete Punkte und leider überlief Gabandi den zweiten Gegenstand.